

Im Einklang mit sich und der Natur

Es ist immer wieder erfreulich, auf eine Gedichtsammlung zu stoßen, die in keiner Weise mittelmäßig oder gar belanglos ist - denn im besten Fall lässt gerade Lyrik den Leser alles andere als kalt und berührt ihn oder sie im Herzen und der Seele.

Der Gedichtband von Wolfgang Maria Meurer, "Hin zur Freiheit", schafft genau dies, denn sowohl Themen als auch Wortwahl und Form seiner Gedichte zeugen davon, dass er all seine Gefühle, Erfahrungen und Gedanken hat einfließen lassen und dem Leser unvermindert nahebringt. Dabei arbeitet man sich sozusagen vom Großen ins Kleine vor, oder besser gesagt: wird mitgenommen. Denn zunächst sind es die äußeren Dinge, die Natur, die Meurer als Thema wählt - Bäume, Blätter, ja sogar an einer Stelle ein Vulkan. Meurer schafft es dabei, auch den scheinbar unbelebten Dingen Leben einzuhauchen, sodass man unweigerlich mit ihnen "fühlt". So eingestimmt kommt man, ohne dass es einen merkbaren Schnitt gibt, immer weiter in die Erfahrungen und Psyche des Erzählers selbst und wird Zeuge seiner ganz privaten und emotionalen Lebens- und Gefühlswelt.

Mehr als einmal ist es dabei, so scheint es, der Autor höchstpersönlich, der uns in sein Innerstes lässt, ungeschminkt und ohne Maske - und das macht die Gedichte dieses Teils so nah und persönlich. Meurer, geboren 1934, hat ein langes Leben voller Emotionen und Erlebnisse, aus dem er schöpfen kann, und das merkt man an jeder Stelle. Unweigerlich fühlt man sich selber an so manche Situation aus dem eigenen Leben erinnert, oder kann bildlich nachfühlen, wie es sich anfühlt, falls nicht.

"Aggression, Kampf, Durchsetzung als Wolf waren mir fremd, als Schaf trug ich ein harmloses, sanftes und braves Hemd", schreibt er an einer Stelle, in der es um seine Familie in der Kindheit geht - und dem Gedanken verpflichtet ist es nicht das Kampflustige, Aggressive, was Meurers Gedichtwelt ausmacht. Vielmehr sind es die leisen Töne, das Besinnliche, Nachdenkliche, was ihn ein Leben lang prägt, und sich direkt auf den Leser überträgt.

Frei von Hektik und plakativer Angeberei lassen Meurers Gedichte den Leser zur Ruhe kommen und darüber nachdenken, was hinter der Fassade steckt - das schafft Meurer auf eine sehr unangestregte und mühelose Art und Weise, die es an jeder Stelle zu einem Vergnügen macht, in den Gedichtband zu schauen und zu blättern. Ein besinnlicher und zufriedener Einklang mit sich und der Natur ist es dabei, was jedes Gedicht vermittelt, und so auch beim Lesen verinnerlicht werden kann ...

Gerrit Koehler 08.02.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info